

Die Jahre 1961 - 1970

(Stand 01.05.2016)

01.01.1961 Dr. Fritz Steidl, geb. 9.8.1921 (verh. 3 Kinder) von Kirchberg bei Mattighofen wird zum neuen Gemeindearzt bestellt; er bleibt gut 5 Jahre - bis 30.6.1965 und übersiedelt dann nach Taiskirchen. Auch Dr. Steidl war sehr beliebt. MR Dr. Fritz STEIDL stirbt am 30.8.2009 in Taiskirchen.



1961 Die Gemeinde Michaelnbach zählt 1.216 Einwohner.

28.05.1961 Übergabe der Feuerwehrfahne durch die „Fahnenmutter“ Anna RUMPFHUBER, Wirtin in Unterfurth 2.



Fahnenmutter „Wirtin in Furth“

Die damaligen Mitglieder der Feuerwehr Michaelnbach(Wirt in Furth)



1. Reihe von links nach rechts: Franz ÜBLEIS, Alois DANNINGER, Johann WIESINGER, Anna RUMPFHUBER, Michael RUMPFHUBER, Andreas LEHNER (Bürgermeister), Karl STÖHRINGER, August SCHWARZ (Kommandant), Johann HÖTZENEIDER.
2. Reihe von links nach rechts: ECKLMAYR Heinrich, Heinrich MAYR, Franz MAYR, Walter JÄGER, Johann PÜHRETMAIR, Karl MUCKENHUMER, Karl STÖHRINGER und Anton SCHATZL.
3. Alfons HENDLMAYR, August BURGSTALLER, Karl LINDENBAUER, Raimund FLOIMAYR, Franz HUEMER, Anton GRABNER, Alois HUTTERER und Josef BREITWIESER.
4. Franz DOBETSBERGER, Friedrich SCHAUR, Franz PÜHRINGER, Josef HUEMER, Georg DOBETSBERGER, Johann AICHINGER, Alfons SCHÖRGENDORFER, Alfred STIEGER, Franz LEHNER, Raimund SCHÖRGENDORFER, Johann LEHNER und Josef SCHÖRGENHUMER.

25.04.1961 Nach einer Bittprozession und der Bittmesse am 25.4. begann der Umbau und Ausbau der Pfarrkirche. Die Gottesdienste wurden in der Friedhofskapelle gehalten.

09.06.1961 16 Burschen und 22 Mädchen aus Michaelnbach nehmen am Landesjugendtag in Linz teil. Zum ersten Mal gingen unsere neuen Jugendbanner mit, berichtet Pfarrer Florian WIMMER. Farbenfroh sind sie, mit Symbolen der kath. Jugend, mit dem Silberband des Michaelnbaches, der Waage und dem Schwert des Erzengels Michael und mit der Lilie der Bourbonen, des französischen Königshauses; durch unsere Pfarre ging ja in der Franzosenzeit die Demarkationslinie.

22.06.1961 Die Bevölkerung beschloss in Pfarrversammlungen die Pfarrkirche zu erweitern und die Innenausstattung zu erneuern. Es handelt sich um den ersten Umbau nach dem eigentlichen Kirchenbau vor 880 Jahren. Es dürfte schon vor der Gotik eine alte Kirche in kleinem Ausmaß bestanden haben, weil bei den Grabungsarbeiten innerhalb der Grundmauer Skelette gefunden wurden mit Blickrichtung zum Altar. Das Kirchenschiff wird nach Westen um 5 m verlängert, wodurch eine bessere Raumwirkung erzielt wird, da die Empore zuvor bis in die Hälfte des Schiffes hereingebaut war. Für die Erneuerung der Innenausstattung sind die Planierung des Kirchenbodens, ein neues Pflaster, neue Kirchenstühle, Lichtanlage, Versetzung und Renovierung der abgetragenen Orgel, Einrichtung einer Beichtkapelle, Innenrenovierung der ganzen Kirche und eine Beheizungsanlage vorgesehen. Der Bau wurde am Markustag begonnen und soll bis Oktober fertig sein. Die Betondecke zur Empore ist bereits fertiggestellt. Die Baukosten (550.000 S) sind durch die Beiträge der Pfarrbevölkerung und der Diözesanfinanzkammer gedeckt. Die Planung liegt in den Händen von Architekt VEITH aus Wels. Weiteres sind am Umbau beteiligt: Baumeister DUWALD aus Neumarkt, Kunstschlosser PÖTTINGER aus Grieskirchen, die OÖ. Orgelbauanstalt St. Florian und die OÖ. Glasmalerei SCHLIERBACH. Die neuen Kirchenstühle werden von den heimischen Tischlermeistern STÖHRINGER und GFÖLLNER angefertigt. *(Quelle: Welser Zeitung vom 22.06.1961 – Stadtarchiv Wels)*

Juli 1961 Bürgermeister Andreas LEHNER wurde vom Bundespräsidenten die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. LEHNER ist seit 1945 Bürgermeister von Michaelnbach. In seiner Dienstzeit wurde das Gemeindeamt erbaut, 16 Brücken neu errichtet, die Straße durch Michaelnbach staubfrei gemacht und eine neue Ortsbeleuchtung geschaffen. Eines der zwei großen Sorgenkinder des Bürgermeisters ist noch die Aschachregulierung, die bereits im Bau ist, aber bei der Aufbringung der Mittel große Schwierigkeiten bereitet. Das zweite Problem ist die Regulierung des Minithalerbaches. *(Quelle: Welser Zeitung vom 13.07.1961 – Stadtarchiv Wels)*

17.10.1961 Im Gemeindeausschuss wird beschlossen, dass beim „Doktorhaus -Michaelnbach 28“ im Bereich der Garage ein Anbau errichtet wird. *(Protokoll vom 17.10.1961-Punkt 2).*

Okt. 1961 Bewerber der Parteien bei der GR-Wahl am 22.10.1961 ...

ÖVP	SPÖ	FPÖ	HL-ÖVP
FELLINGER Franz, Holzling 2 (1925)	THALLERMAIR Ferdinand, Niederwödling 10 (1911)	ZAUNER-MITTER Alois, Michaelnbach 18 (1919)	ESCHLBÖCK Rupert, Pollesbach 4 (1922)
HEFTBERGER Friedrich, Krumbach 1 (1921)	ECKLMAYR Franz, Michaelnbach 15 (1906)	STOCKINGER Alois, Haid 20 (1924)	MAIRHOFER Karl, Haus 9 (1918)
PÜHRETMAIR Johann, Minithal 6 (1919)	HARRER Leopold, Armau 4 (1899)	SCHARINGER Franz, Aichet bei Grub 4 (1929)	MEINDL Johann, Michaelnbach 26 (1920)
HASLEHNER Anton, Oberfurth 5 (1919)	ECKLMAYR Heinrich, Weiking 5 (1936)	RUMPFHUBER Anton, Michaelnbach 20 (1905)	RUMPFHUBER Heinrich, Haus 4 (1914)
RIEGER Johann, Mairdoppl 2 (1915)		SCHÜTZ Friedrich, Michaelnbach 40 (1934)	HUTTERER Alois, Michaelnbach 4 (1912)

HUMER Rudolf, Seiblberg 4 (1911)		HENDLMAYR Alfons, Michaelnbach 16 (1935)	STOCKMAYR Alois, Mairdoppl 4 (1929)
STIEGER Anton, Oberspaching 3 (1899)			STÖHRINGER Karl, Haid 4 (1918)
BUCHMAYR Franz, Schömlahn 19 (1913)			LINDMAIR Josef, Oberreitbach 8 (1929)
HACKL Josef, Hilpertsberg 2 (1925)			ZEHETNER Florian, Minital 10 (1913)
BRUNNMAYR Anton, Oberreitbach 2 (1911)			LINDINGER Karl, Stockedt 1 (1919)
KUTZENBERGER Josef, Oberspaching 6 (1909)			SCHWARZ August, Michaelnbach 25 (1932)
STIEGER Siegfried, Reichenau 6 (1930)			MAYR Heinrich, Krumbach 3 (1928)
HATTINGER Franz, Reichenau 2 (1907)			LEHNER Johann, Haus 1 (1931)
STICHLBERGER Anton, Reichenau 3 (1924)			KALTENBÖCK Hubert, Schmidgraben 12 (1929)
LUGHOFER Hermann, Zelli 3 (1927)			HOFINGER Ludwig, Haid 8 (1903)
HOLZINGER Franz, Weiking 5 (1908)			MALLINGER Alois, Mairdoppl 10 (1921)
REITBÖCK-LEHNER Mathias, Schömlahn 5 (1900)			DOBETSBERGER Georg, Schömlahn 15 (1923)
FLOIMAYR Max, Weiking 3 (1922)			TAUBINGER Josef, Aichet bei Grub 2 (1904)
			ORTHOFFER Josef, Zelli 4 (1936)
			BAUMGARTNER Franz, Oberfurth 2 (1922)
			SCHÖRGENDORFER Johann, Seiblberg 5 (1906)
			DOPPELBAUER August, Kiesenberg 3 (1913)
			BLÄTTERBINDER Josef, Schömlahn 3 (1921)
			ERDPRESSER Rudolf, Schickenedt 4 (1930)

Amtlicher Stimmzettel
für die
Gemeindewahl 1961
am 22. Oktober 1961
Gemeinde Michaelnbach

Liste-Nr.	Partei-Bezeichnung im Wortlaut	Kürzel-Bezeichnung	Für die gewählte Partei ein Kreuzchen machen
1	Österreichische Volkspartei	ÖVP	<input type="radio"/>
2	Sozialistische Partei Österreichs	SPÖ	<input checked="" type="radio"/>
3	Freiheitliche Partei Österreichs	FPÖ	<input type="radio"/>
4	Heimatliste der ÖVP Michaelnbach	HL-ÖVP	<input type="radio"/>

22.10.1961 Ergebnis der Gemeinderatswahl 22.10.1961
Wahlberechtigte: 754

	Partei-Bezeichnung	Stimmen	Mandate
ÖVP	Österreichische Volkspartei	178	4
SPÖ	Sozialistische Partei Österreichs	15	
FPÖ	Freiheitliche Partei Österreichs	35	
HL-ÖVP	Heimatliste ESCHLBÖCK	502	14

04.11.1961

Für den Bezirk Grieskirchen wurde zum 6.mal eine Hubertusjagd im herrlichen, wildreichen Revier Michaelnbach abgehalten. Etwa 70 Schützen, darunter der Bezirksjägermeister AS Hans HERZBERGER, AR HINTERBERGER von der Jagdbehörde und Gäste aus dem Ausland konnte Jagdleiter RIEGER begrüßen. Das Strecken Ergebnis betrug 221 Hasen und Fasanen. Der Fasanenbesatz wurde nicht dezimiert. Bei Einbruch der Dunkelheit zogen die Jäger mit klingendem Spiel der Musikkapelle Michaelnbach zur Pfarrkirche, wobei die Wildungen auf einem eigenen pferdebespannten Wagen mitgefahren wurde. Auch die Gemeindevvertretung nahm an diesem Zug zur Kirche teil. Bezirksjägermeister HERZBERGER leitete die Hubertusandacht mit dem Hinweis ein, die Jägerschaft möge wenigstens einmal im Jahr dem Schöpfer, wie auch dem Schutzpatron von Wald, Wild und Jägerschaft danken. Ortpfarrer WIMMER hielt die Andacht mit Hubertus-Legenden und Litaneien. Nach der Segnung der Jägerschaft und des Wildes – die Strecke wurde symbolisch vor dem Altar aufgelegt – gedachte der Bezirksjägermeister allen gefallenen, vermissten und verstorbenen Weidkameraden des Bezirkes. Die kirchliche Feier wurde von der Ortsmusik unter Dir. MEINDL umrahmt. Der „letzte Trieb“ fand im GH SCHÖRGENDORFER statt.
(Quelle: Welser Zeitung vom 16.11.1961 – Stadtarchiv Wels)

11.11.1961

Konstituierende Sitzung des neu gewählten Gemeindeausschusses: ESCHLBÖCK Rupert, Pollesbach 4, MAIRHOFER Karl, Haus 9, FELLINGER Franz, Holzing 2, Dir. Johann MEINDL, Michaelnbach 2, RUMPFHUBER Heinrich, Haus 4, HUTTERER Alois, Michaelnbach 4, PÜHRETMAIR Johann, Minithal 6, STOCKMAYR Alois, Mairdoppl 4, STÖHRINGER Karl, Haid 4, LINDMAIR Josef, Oberreitbach 8, HASLEHNER Anton, Oberfurth 5, ZEHETNER Florian, Minithal 10, LINDINGER Karl, Stockedt 1, SCHWARZ August, Michaelnbach 25, RIEGER Johann, Mairdoppl 2, MAYR Heinrich, Krumbach 3, LEHNER Johann, Haus 1 und KALTENBÄCK Hubert, Schmidgraben 12.

ESCHLBÖCK Rupert, Pollesbach 4, wird zum Bürgermeister gewählt.



Rupert ESCHLBÖCK, Bgm.



Johann MEINDL; Bgm.Stv.

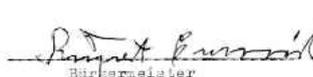
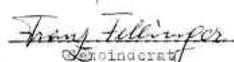


Franz FELLNER; Gemeinderat

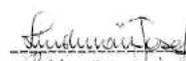
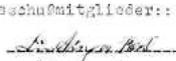
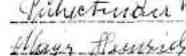
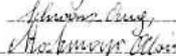
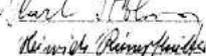
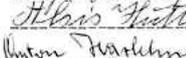
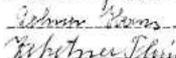


MAIRHOFER Karl, Haus 9, 2. Gemeinderat

Sitzungsprotokoll 5/1961:

 Bürgermeister	 Bgm. Stellvertreter
 Gemeinderat	 Gemeinderat

Ausschussmitglieder:

06.12.1961 Bürgermeister Andreas LEHNER und Volksschul-Direktor Ferdinand MEINDL werden zu Ehrenbürger der Gemeinde Michaelnbach ernannt. (*Sitzungsprotokoll 6/1961-TOP1*). Gemeindebeamter **Friedrich MAIR** entsagt seinen Dienst als Gemeindebeamter mit 30.11.1961 und wird Gemeinsekretär in Pollham7 (*TOP 2*).



Andreas LEHNER



Ferdinand MEINDL



Friedrich MAIR (Dienstentsagung)

10.12.1961 Der neue Altar – er stammt aus Obermühl – wird geweiht. Der Generalvikar Prälat Ferdinand WEINBERGER vollendete mit dieser Festfeier den Kirchenumbau – Kosten: 1,073.640,45 Schilling.

1961/1962 Im Winter 1961/62 wird das Postamt erweitert und renoviert. Die Zustellung wird verbessert. Bisher wurde nur dreimal wöchentlich die Post zugestellt, nunmehr erfolgt die werktägliche Zustellung.

20.02.1962 Unter Bgm. Rupert ESCHLBÖCK erfolgte der Grundsatzbeschluss für den Neubau einer Volksschule im Gemeindeausschuss (*Sitzung Nr. 1/1962-TOP 2*). Unter TOP 3 wird der Grundkauf beschlossen. Von den Ehegatten Alois und Maria BURGSTALLER, Bäckermair in Michaelnbach 9, werden 7.000 m² zum Preis von 25 Schilling je m² gekauft.

Das Luftbild, welches sich nun im neuen Gemeindeamt im kleinen Sitzungszimmer befindet und das gesamte Gemeindegebiet zeigt, wurde angekauft (*TOP 4*).

08.03.1962 Der langjährige Mesner Johann WIESINGER von Michaelnbach 21 verstirbt. Von 1886 bis 1951 – also 65 Jahre – versah er in der Pfarrkirche den Mesner-Dienst. 1936 erhielt er das bischöfliche Ehrendiplom für 50 jährige Mesner-Arbeit von Bischof GFÖLLNER überreicht. In seiner Dienstzeit diente er vier Pfarrern. 1950 wurde im Dank und Anerkennung für seine 50 jährige Tätigkeit als Feuerwehrmann ausgesprochen und 1953 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Vom Musikverein wurde ihm als Gründungsmitglied ebenfalls eine Ehre zuteil. Als Gemeindediener (Polizeimann) erhielt er 1937 vom Unterrichtsminister eine Ehrenmedaille. Bis zu seinem krankwerden vor 3 Wochen zog WIESINGER einem geheizten Schlafzimmer ein Schlafen bei offenem Fenster vor. Stets war er ohne Kopfbedeckung unterwegs. (*Quelle: Welser Zeitung vom 15.03.1962 – Stadtarchiv Wels*)



1962 Frau Elisabeth MEINDL wird ab 1962 nach ihrem Schwiegervater, Ferdinand MEINDL zum Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Michaelnbach bestellt. Sie bekleidet dieses Amt bis 1978.



Meindl Elisabeth



Ferdinand MEINDL

12.05.1962 Für die Feuerwehr wird eine Tragkraftspritze „VW Automatic 75“ angekauft. Die Übergabe erfolgt um 10 Uhr. Finanziert wurde die Spritze mit einer Rate des Jagdpachtes und aus der Kameradschaftskasse.

02.06.1962 Architekt Dipl.-Ing. Franz FEHRINGER aus Wels wird mit der Planung und Bauaufsicht beim Volksschulneubau beauftragt. (*Sitzungsprotokoll 2/1962-TOP 7*).

13.12.1962 Das so genannte „Armenhaus“ in Grub 8 wird um 56.000 S an Frau Anna ZAU-
NER verkauft. (*Sitzungsprotokoll 3/1962-TOP3 und 4/1962-TOP 3*).

Die Verkehrsverbindung zwischen Unterfurth und Oberreitbach (Wiederneder-
strasse) wird im kommenden Jahr 1963 hergestellt (*Sitzungsprotokoll 4/1962-TOP 5*). Die
Verlegung dieser Straße nach Nordosten im Bereich des Hauses Nr. 4 erfolgt im
Oktober 2001.

22.12.1962 19 Uhr 15 – Kaminbrand beim Schmid in Weiking

29.12.1962 Im Verlauf der Gemeindeausschuss-Sitzung regt das Mitglied Hubert KALTEN-
BÄCK, Schmidgraben 12 - an, über eine eventuelle **Grundzusammenlegung**
nachzudenken. (*Protokoll 5/1962-TOP Allfälliges*). Eine Unterschriftenaktion wird durch-
geführt – Ortsbauernobmann Florian ZEHETNER bedankt sich für die Mitwir-
kung bei dieser Aktion bei den Mitgliedern des Gemeindeausschusses (*Protokoll*
2/1963-TOP Allfälliges).

01.01.1963 SCHWARZ August wird mit 1. Jänner 1963 als Vertragsbe-
diensteter übernommen. Er ist bereits 4 Jahre bei der Gemeinde
tätig. (TOP 5).



19.01.1963 OÖ versank im Schnee – Was sich an diesem Samstag auf den Straßen Oberös-
terreichs abgespielte, hat unser Bundesland schon seit Jahrzehnten nicht mehr
erlebt. Rund 20 Stunden fegte ein scharfer Ostwind mit hoher Geschwindigkeit
über weite Gebiete und trug Schneemassen zu meterhohen Wächten zusammen,
in denen der Schnee derart zusammengeschoben wurde, dass ein Erwachsener
ohne einzusinken über sie hinweggehen konnte. Die Kraftfahrzeuge blieben zu
hunderterten stecken. Auch die Eisenbahn war betroffen. Am Samstagmittag war
das Oö. Verkehrsnetz zum größten Teil zusammengebrochen. Nicht einmal im
Katastrophenjahr 1929 erreichte das Unwetter ein solches Ausmaß. Stellenweise
wurden auf den Straßen Schneehöhen von 5 Meter gemessen. Es dauerte Tage,
bis die wichtigsten Verkehrsverbindungen wieder frei waren. Der Sturm kostete
in OÖ 4 Menschenleben. (*Quelle: Welser Zeitung vom 24.01.1963 – Stadtarchiv Wels*) – übrigens an diesem
Tag habe ich (WIMMER Alfred) in Pollham geheiratet und musste von Kiesenberg nach Pollham zu Fuß gehen).

19.03.1963 Der Elternverein Michaelnbach wird gegründet. Obmann wurde Anton HARTL;
Unterreitbach 10.

30.03.1963 Das Straßenanschlussstück Stefansdorf bis zur neuen Brücke über die Aschach
wird gebaut (ca. 3.000 m³ Schüttmaterial wird benötigt). (*Protokoll 1/1963-TOP 5*).

März 1963 Raimund SCHÖRGENDORFER erhält nachträglich die Bewilligung für einen
Schweinestall mitten im Ort. Der Bau selbst wurde bereits vorher ohne Bewil-
ligung errichtet – es gibt Differenzen im Gemeindeausschuss (2 Mitglieder stim-
men dagegen). Später bildet diese Stallanlage auf Grund der Geruchsverbreitung
Anlass zu Ärger – Michaelnbach wird als „STINKENBACH“ bezeichnet. (*Pro-
tokoll 2/1963-TOP 9*). **Geruchsbelästigung** siehe *Protokoll 4/1963-TOP Allfälliges*.

August WIMMER will ein Tankstellenbuffet errichten – der Gemeindeaus-
schuss erteilt dazu seine Zustimmung. (*Protokoll 2/1963-TOP 10*).

20.04.1963 Mit 80 Jahren war der Schmied- Meister Georg DOBETSBERGER noch aktives Mitglied der Musikkapelle. Er wurde am 20.4.1883 in St. Agatha geboren. Als junger Schmiedegeselle kam er vor dem 1. Weltkrieg zum Schmied-Meister FRISCH nach Unterreitbach 1. Als Schmied-Meister KASER in Schölmlahn in den Ruhestand trat, pachtete er die Schmiede in Schölmlahn 3. 1914 musste er als Reservist einrücken. Als 1923 Oberlehrer MEINDL die Volksschule übernahm und kurz darauf die seit 25 Jahren ruhende Musikkapelle wieder ins Leben ruf, begann Georg als aktives Mitglied der Kapelle. An seinem Namenstag fand eine Ehrung statt. Direktor MEINDL zeigte in seiner Laudatio den Lebenslauf von DOBETSBERGER auf. Der Obmann der Schmiede-Innung RADWALLNER übermittelte die Glückwünsche der Berufskollegen. Professor WEINSCHENK, Bundesobmann der Blasmusiken gratulierte in einem Schreiben – Georg DOBETSBERGER ist Ehrenmitglied des Bundes der Blasmusiken und erhielt bereits das Ehrenzeichen mit goldener Spange für 50 jährige Dienste, sowie die goldene Ehrennadel. *(Quelle: Welser Zeitung vom 02.05.1963 – Stadtarchiv Wels)*



April 1963 Der Ostermontag wird der Michaelnbacher Bevölkerung lange in Erinnerung bleiben – an diesem Tag wurden zwei goldene Hochzeiten gefeiert. Die Jubelpaare waren Karl und Agnes STÖHRINGER und Franz und Maria SEDLMAYR. *(Quelle: Welser Zeitung vom 25.04.1963 – Stadtarchiv Wels)*



Foto Privatarchiv

08.05.1963 Die Gemeinde kauft eine 15 t - **Brückenwaage** an (Preis 32.000 S). Sie wird neben dem Gasthaus Schörgendorfer aufgestellt. Als Waagmeister fungiert Josef SCHÖRGENDORFER sen. *(Protokoll 2/1963, TOP 7).*

Der **Ankauf eines Feuerwehrautos** „Type LLF“ wurde beschlossen. Der Rüstwagen kostet rund 150.000 S. Im Jahre 1963 verzichtet die Gemeindebevölkerung auf die Auszahlung des Jagdpachtes (20.000 S). *(Protokoll 2/1963-TOP 8).*

Dieses Fahrzeug stand bis 1985 im Einsatz und wurde in der Folge für die Bewerbungsgruppe zum Mannschaftstransport verwendet. Am 15.9.1994 wurde er aus Platzmangel um 10.000 S an den Oldtimersammler FEHR in Wiener Neustadt verkauft. Da ein beabsichtigter Rückkauf nicht möglich war, wurde im März 2009 von der FF Wilhelmsburg ein Opel Blitz derselben Bauart angekauft und steht als „Kultfahrzeug“ zur Verfügung.



13.07.1963 Ein festlicher Tag – Johann ZAUNER von Armau 3 feiert seine Primiz. Er kommt 1969 als Pfarrer nach Naarn und ist seit 2005 zusätzlich Pfarrmoderator in Arbing. Msgr. ZAUNER ist Dechant des Dekanats PERG und Regionaldechant für das Mühlviertel.



Johann ZAUNER



01.07.1963 **Alfred Wimmer**, wohnhaft in Schmidgraben 10 (Pühringer-Haus), ein gelernter Kfm. Angestellter und zuletzt 3 Jahre Zeitsoldat beim Österr. Bundesheer wird als 2. Gemeindebediensteter eingestellt. Nach dem Herzinfarkt des Gemeindegeschäftsführers Karl MUCKENHUMER (Michaelnbach 24) übernimmt er 1974 die Leitung des Amtes. Alfred WIMMER war 38 Jahre und 1 Monat bei der Gemeinde beschäftigt und ist am 1. August 2001 in Pension gegangen. (*Gemeindeausschuss-Beschluss vom 6.7.1963, Protokoll 3/1963-TOP 3*).



01.07.1963 Der Lauberweg auf der Schömlahn wird im Rahmen der Grundzusammenlegung Waizenkirchen ausgebaut (die Gemeinde leistet dazu 43.375 S).

26.07.1963 An die Feuerwehr wird das LLF Opel Blitz 1,9 t von der Fa. Rosenbauer übergeben. (1. Einsatz am 31.7. bei einem Brand in Hausleithen).

29.11.1963 Durch die Agrarbezirksbehörde Linz wird im Rahmen der Grundzusammenlegung in Waizenkirchen der **Lauberweg** in Schömlahn ausgebaut. Die Gemeinde leistet 50 % der Interessentenkosten (*Protokoll 5/1963, TOP 4*).

16.02.1964 Als erster Schritt zur Umgestaltung der Messfeier werden die Lesung und das Evangelium an diesem Tag zum ersten Mal in der Muttersprache verkündet.

27.02.1964 Der Gemeindeausschuss beschließt, dass die Gemeinde für den **Brückenbau über den Michaelnbach** im Verlauf der Pöttinger-Bezirksstrasse einen 25 % igen Beitrag leistet.

1964 Eine Überschwemmung entlang des Michaelnbaches – vor der Regulierung.



1964 wurde **Frieda STOCKMAYR**, Bäuerin in Mairdoppl 4 als **Ortsbäuerin** gewählt. Maria FURTHMOSER, Krumbach 7 war ihre Vorgängerin.

28.06.1964 75 Jahr – Jubiläum der FF Michaelnbach; 46 auswärtige Feuerwehren und 2 Musikkapellen (Kimpling und St. Georgen) nahmen teil.



01.04.1965 Das Jagdrecht wird auf die Dauer von 6 Jahren an die Jagdgesellschaft Michaelnbach verpachtet (bis 31.3.1971). Jagdleiter ist Hubert RIEGER, Grub 6 – der Obmann des Jagdausschusses ist Florian ZEHETNER, Hutterberger in Minithal 10. Der Pachtschilling beträgt 40.000 S.

19.4.1965 Die Ortstelle des Roten Kreuzes übernimmt Josef MUCKENHUMER – der bisherige Obmann war Heinrich SEDLMAYR.



Heinrich SEDLMAYR



Josef MUCKENHUMER

30.05.1965 Anlässlich der Jahreshauptversammlung wird Johann LEHNER, Erlinger in Haus 1 zum neuen Musik-Obmann gewählt. Der scheidende Obmann Alois AUINGER, Holzling 1 wird zum „Ehrenmitglied“ ernannt. LEHNER ist bis 29.4.1984 Obmann. (Quelle: 100 Jahre Musikverein, Seite 75)



Johann LEHNER



Alois AUINGER

1965 Ein unvergessliches „Michaelnbacher-Original“ der Gimplinger Gustl – ein ehemaliger Pferdehändler, hält sich gern im Haus SCHÖRGENDORFER Michaelnbach 11 auf. Er war geboren am 15.8.1888 und stammte aus Münzkirchen – war immer ledig. Von 1914 bis 1918 war er im 1. Weltkrieg eingerückt. Um 1943 hielt er sich beim Bauern in Grub 1 auf.



18.06.1965 Franz MAYR, Straßenwärter aus Oberspaching 7 geht aus gesundheitlichen Gründen in Pension. Johann PÜHRETMAIR, Minithal 6 wird per 1.7.1965 als VB aufgenommen. (Protokoll 3/1965-TOP 3).



Franz Mayr



Johann PÜHRETMAIR

30.06.1965 Dr. Fritz STEIDL, der seit 1. Jänner 1961 Gemeindefeldarzt war, übersiedelt nach Taiskirchen und wird dort Gemeindefeldarzt. Er stirbt am 30.8.2009 in Taiskirchen.



1965 Beim Haus Michaelnbach 21 wird der sogenannte „Mesnerstadl“ aufgestellt – die Bäckermayr Roll ist bereits zugeschüttet, die Armauer Gemeindefeldstraße ist noch eine Schotterstraße. Der Stadl wird 2001 im Sommer wieder abgetragen und verkauft. An seine Stelle soll ein Wohnhaus kommen.



18.07.1965 Alfred WIMMER rückt das erste Mal als neuer Stabführer bei der Hochzeit der Ehegatten Karl und Anna PÜHRETMAIR, Minithal 6 aus. Er führt die Kapelle 33 Jahre (bis 1998).

1965 Die Schulgesetze 1962 brachten neue Perspektiven – unter Bürgermeister E-SCHLBÖCK wurde mit dem Bau der neuen Volksschule begonnen. Am 27.10.1968 wurde das Gebäude eingeweiht in Betrieb genommen.

25.08.1965 **Dr. Max HARTINGER**, geb. 22.1.1924 (verh. 2 Kinder) wird zum Gemeindearzt bestellt. Er war bis 30.9.1966 tätig und wird prakt. Arzt in Bad Schallerbach.

23.09.1965 Der Ankauf eines neuen LKW's „Steyr 586 zgk“ zum Preis von 251.500 S wird beschlossen. Dazu wird auch ein Schneepflug angeschafft. (Protokoll 5/1965-TOP 2). Die Abtragung der **alten Feuerwehrgaststätte** (Depot) bei der Michaelnbach-Brücke erfolgt im Zuge der Verbreiterung der Pöttinger-Bezirksstrasse. (TOP 4). Erbaut wurde das Depot im Jahre 1914 (Feuerwehr-Protokoll).



01.10.1965 Zur Grenzbereinigung und zur rechtwinkligen Anordnung des Sportplatzes wird von den Besitzern BURGSTALLER, SCHÖRGENDORFER und FLOIMAYR ein ca. 4.000 m² großes Grundstück angekauft (Preis je m² 25 Schilling). (Protokoll 6/1965-TOP 2).

24.11.1965 Die Gemeinde übernimmt den 3. LKW, ein Steyr 586 zgk um 251.600 S.



1965

Eine Ansicht von Michaelnbach von Süden



Der Rohbau der neuen Volksschule steht bereits

Die Kirche um 1966



Frühjahr 66

Mit dem Bau der Straßenbeleuchtung wird begonnen. Der Gemeindeausschuss fasst dazu den Beschluss am 13.12.1965 (*Protokoll 8/1965-TOP 1*). Die Vergabe der Arbeiten erfolgte an Rudolf HABÖCK (*Protokoll 4/1966-TOP 4*).

17.05.1966

Beim Neubau der Landesstraße wurden beim Ameshofer in Haus 3 kreisförmige Feuerstellen aus vergangener Zeit gefunden. (*Quelle: Die ur- und frühgeschichtlichen Funde in Oberösterreich: Mit 355 Abbildungen im Text Maßstab 1:2 von Josef REITINGER - Veröffentlicht von Oberösterreichischer Landesverlag, 1968- 504 Seiten*)

größerte und dann verstürzt war. (Zum Bauernhaus Burgstaller siehe <i>der Heimatkunde 1., 1909, S. 21.</i>)	ner, vlg. Hartmannseder, in <i>Schömlahn</i> , November 1932, in 30 cm Tiefe, beigabennes Körpergrab (FÜ 1., S. 189).
Neuzeit: Linienwälle (Franzosenschan bei Aicht.	Vor dem Garten des Bauern Ammerhofer in Haus, 17. 5. 1966 beim Straßenneubau, in der Böschung, 3 kreisförmige Feuer-
Sage: Der Gang (Erdstall) von Buzestall	

03.10.1966

Für die Regulierung des Michaeln- und Minithalbaches wird der Grundsatzbeschluss gefasst. (*Protokoll 5/1966-TOP2*).

Vor der Regulierung sah der Minithalbach hinter dem Bäckermayrgut so aus ...



24.10.1966 Eine neue 500 Schilling Banknote geht in den Umlauf:



Frühjahr 1967 Die Stützmauer um die Kirche gegen das Gasthaus Schörgendorfer wird errichtet. (Protokoll 6/1966-TOP 2).

24.05.1967 Vom Ortsplatz bis zur neuen Volksschule wird ein Gehsteig errichtet (Gemeindeanteil 26.277 S).

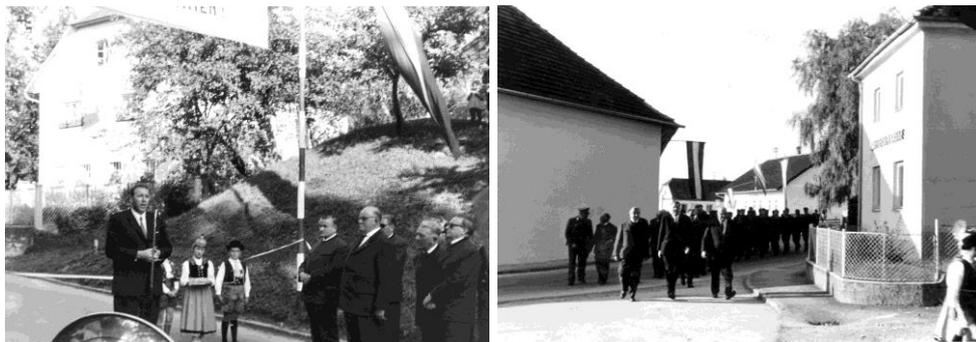
01.07.1967 **Dr. Otto LETTOWSKY**, geb. 24.6.1930 (verh., 4 Kinder) wird als prov. Gemeindevorstand bestellt. Zuletzt war er in Feldkirchen bei Mattighofen tätig. Er war bis 24.8.1968 Gemeindevorstand. Er wurde Gemeindevorstand in Sandl.

01.07.1967 Die Regulierung des Michaeln- und Minithalbaches wird in Planung gegeben (Baukostenschätzung 3,5 Mill. Schilling).

30.07.1967 Änderung in der Messgestaltung – an diesem Tag wurde die heilige Messe ganz in deutscher Sprache gefeiert, auch das Hochgebet, in dessen Mitte die hl. Wandlung steht.

1967 Michaelnbach ist an den Selbstwählverkehr (Telefon) angeschlossen.

04.08.1967 **Landeshauptmann-Stv. Dr. Erwin WENZL** wird für seine Verdienste, die er sich im Rahmen des Ausbaues der Michaelnbacher- und Pöttingerstrasse und der Regulierung der Aschach erworben hat, **zum Ehrenbürger** ernannt. Er wurde am 2.5.1971 als Landeshauptmann gewählt und trat 1977 zurück.



09.10.1967 Die Sonntag – Nachmittag- Andachten „Bettstunden“ wurden über Veranlassung des Pfarrausschusses eingestellt. Diese Andachten waren ursprünglich aus der Christenlehre hervorgegangen.

22.10.1967 Bei den Landtagswahlen in OÖ. erringt die SPÖ einen unerwarteten Sieg. Ihr Anteil erhöhte sich von 39,6 % auf 46 %, während die ÖVP von 48,8 % auf 45,2 % zurück fällt.

22.10.1967 Ergebnis der Gemeinderatswahl 1967
Wahlberechtigte: 725

	Parteibezeichnung	Stimmen	Mandate
ÖVP	Österreichische Volkspartei	559	11
SPÖ	Sozialistische Partei Österreichs	107	2
FPÖ	Freiheitliche Partei Österreichs	0	0

26.10.1967 Zum ersten Mal wurde der neue Nationalfeiertag gefeiert.

26.11.1967 Wahrscheinlich war es in der langen Geschichte unseres Gotteshauses am 26.11. das erste Mal, dass eine Frau auf der Kanzel stand und predigte – die indische Schwester Lucia.

Frühjahr 1968 Mit den Bauarbeiten bei der Michaelnbach-Regulierung wird begonnen.



Regulierung des Michaelnbaches im Jahre 1968



Hier sieht man noch den bewachsenen Bachverlauf

23.06.1968 Zum ersten Mal singt die kath. Jugend in unserer Kirche eine rhythmische Messe. (Quelle: Bericht des Pfarrers in der Festschrift „850 Jahre Michaelnbach“.)

24.08.1968 Gemeindefar Dr. Otto LETTOWSKY legt seine Gemeindefarstelle zurück. Frau **Dr. Ruth STEINHAUSER** aus Neumarkt ordiniert ab 15.9.1968 wöchentlich zweimal.

10.10.1968 ist die 1. Heimstunde der Buben im Südtrakt des alten Pfarrhofes.

27.10.1968 Die neue Volksschule wird eingeweiht. Die Bauzeit betrug 4 Jahre. 113 Kinder besuchen diese Schule. Die Planung erfolgte durch Arch. FEHRINGER aus

Wels, die Baumeisterarbeiten wurden durch die Fa. Schwamberger aus Waizenkirchen durchgeführt. Die Zimmererarbeiten führte Ing. Eduard Mayrhuber aus Peuerbach aus, die Steinmetzarbeiten die Fa. Oberschmiedleitner aus Peuerbach. Die Kosten beliefen sich auf 7,2 Millionen Schilling. Bei der Eröffnung waren LH-Stv. BERNANSCHKEK und LR POSSART anwesend.



Im Gemeinderat waren zu dieser Zeit



Rupert ESCHLBÖCK(Bgm)



Johann MEINDL(Bgm.Stv.)



STÖHRINGER Karl (Vorstand)



LINDMAIR Josef(GR)



HUMER Franz (GR)



Johann LEHNER(GR)



August SCHWARZ (GR)



Alois MUCKENHUBER(GR)



STOCKMAYR Alois (GR)



HUMER Rudolf(GR)



Ferdinand THALLERMAYR (GR)



Max HEFTBERGER(GR)

Dez. 1968

Kapellmeister Dir. Johann MEINDL legt seine Kapellmeisterstelle aus gesundheitlichen Gründen zurück (er war 18 Jahre Leiter). Neuer Kapellmeister wird Josef LINDMAIR, Böhmer in Oberreitbach 8.



Johann MEINDL



Josef LINDMAIR

19.12.1968 Gemeindegeschäftsführer Karl MUCKENHUMER erleidet einen Herzinfarkt und wird arbeitsunfähig. Er geht mit 31.12.1975 in den dauernden Ruhestand.



Karl MUCKENHUMER

1968 Im Zuge der Regulierung des Minithalbaches wurde dieser vom Hause Nr. 12 bis zur Einmündung in Michaelnbach hinter der Bäckerei Schörgendorfer verrohrt. (VOEST-Culvert). Die zum Hause Nr. 12 gehörende Hütte wurde abgelöst und abgetragen.



Michaelnbach 12 wird 1975 abgetragen.



Das Voest-Culvert kurz nach der Querung der Landesstraße hinter dem Bäckermeisterhaus

01.01.1969 **Dr. Maria SCHÖRGENDORFER** wird zum Gemeindefacharzt bestellt. Sie ist eine Heubergertochter aus Peuerbach und mit Josef SCHÖRGENDORFER verheiratet. Sie geht mit 30.6.1998 in Pension. Nachfolger wird Dr. Christian BOCKSLEITNER.



9.01.1969 Der Altbürgermeister und Ehrenbürger Andreas LEHNER, Loipl in Hilpetsberg 4 verstirbt.



Andreas LEHNER

8.03.1969 Die UNION Michaelnbach wird gegründet. Josef SCHÖRGENDORFER jun. wird als 1. Obmann gewählt.



Josef SCHÖRGENDORFER

23.03.1969 In Linz wird die neue Brucknerhalle eröffnet.

18.04.1969 Um 15 Uhr 45 Brand beim Anwesen Christine LESSLHUMER in Oberspaching 10. Durch Kurzschluss wurde das Wirtschaftsgebäude vernichtet.

27.04.1969 Gründungsfest der UNION Michaelnbach. Im sogenannten „Wendl-Stadion“ in Aichet bei Kiesenberg fand ein Fußballspiel „Musikkapelle – Feuerwehr“ statt. Die Spieler der FF waren ...



Erste Reihe von links nach rechts: HAUN Ludwig, HOFINGER Leopold, BRUNNMAYR Anton, WIMMER Herbert, HUEMER Franz und JÄGER Walter.

Zweite Reihe von links nach rechts: SCHÖRGENDORFER Josef, OBERNDORFER Heinrich, PARZER Siegfried, BUCHEGGER Franz und LINDENBAUER Karl.

05.06.1969 Eine Paratyphus Epidemie hat sich im Land ausgebreitet – die Fronleichnams – Prozession wurde abgesagt. In Michaelnbach gab es jedoch keinen Erkrankungsfall.

27.06.1969 Die Gemeinde kauft um 32.000 S einen gebrauchten 2-Achsanhänger.

06.08.1969 Beim Schmied in Unterreitbach 1 bricht durch einen indirekten Blitzschlag um 18 Uhr 20 ein Brand aus – das Haus wird später abgetragen und daneben neu erbaut (heute Unterreitbach 11).

11.12.1969 Der Schüler Ernst FALZBERGER aus Niederwödling 5 läuft bei der Autobushaltestelle in Schappenedt vom Autobus in ein Auto und wird getötet.

27.11.1969 OBaurat Dipl.Ing. Alois HOFBAUER, OBauRat Dipl.Ing. Friedrich RUPPRECHT und OAMtsrat Hans JAKSCH werden zu Ehrenbürger der Gemeinde Michaelnbach ernannt. Die Übergabe der Urkunden erfolgte am 19.12.1969. Hofbauer hat sich besondere Verdienste um die Regulierung des Michaeln- und Minithalbaches erworben. Rupprecht und Jaksch von der Landesbaudirektion haben sich besonders beim Neu- und Ausbau der Bezirk- und Landesstraßen im Gemeindegebiet verdient gemacht. OBR RUPPRECHT verunglückt am 16.7.1970 tödlich, OAR JAKSCH verstirbt am 28.8.1992 und Hofrat HOFBAUER am 21.1.1997.



OBR DI Alois HOFBAUER



BRat.DI Friedrich RUPPRECHT



OAR Ing. Hans JAKSCH

15.1.1970 Als zweiter Gde. Bediensteter wird Rudolf GITTMAIER, Grub 3 aufgenommen. Er geht mit 1.2.2006 in Pension.



Rudolf GITTMAIER

1970 werden die Michaelnbach- und Minithalbachregulierung mit Gesamtbaukosten von 3 Mill. Schilling fertig gestellt.

15.05.1970 Am Anbetungstag, dem 15. Mai wurde das Turmkreuz abgenommen – es wird neu gestrichen und die Kugel vergoldet.

24.05.1970 Die Renovierung des Kirchturms wird abgeschlossen. Nach einer Andacht in der Kirche um 14 Uhr weiht Dechant Maximilian OBERPEILSTEINER aus Neukirchen am Walde das Kreuz. 6 Mann der örtlichen Feuerwehr ziehen mit Seilen das renovierte Kreuz auf den Turm. Ein Arbeiter des Turmspezialunternehmens Georg HARTL aus Salzburg steckt das Kreuz wieder auf die Spitze des Kirchturmes. Dann goss er Wein in 4 Gläser, leerte die Gläser und warf sie in weitem Bogen in die vier Himmelsrichtungen. Kosten – 118.000 Schilling.



08.06.1970 Weihbischof Dr. Alois WAGNER hielt eine Visitation ab – gleichzeitig wurden 68 Firmlinge gefirmt.

Juli 1970 Die ersten 300 m staubfreie Gemeindestraße werden hergestellt. Es handelt sich um einen Teil der Friedhofstraße beginnend im Ortskern bis zum Ende des Friedhofes.

16.07.1970 Dipl.-Ing. Friedrich RUPPRECHT, Oberbaurat, Leiter des Bezirksbauamtes Wels verunglückt bei einem Verkehrsunfall tödlich (Alter 44 Jahre). Er war Ehrenbürger der Gemeinde Michaelnbach.



21.9.1970 Eine neue 1000 Schilling Banknote wird ausgegeben:



27.09.1970 1. Feuerwehr Nass-Leistungs-Bewerb in Michaelnbach. 50 Bewerbungsgruppen nahmen an den Bewerbungen teil.



Herbst 1970 Der Sportplatz und die Nebenanlagen sind in Rohplanie hergestellt. Im kommenden Jahr soll der Platz fertig gestellt werden.

1970 verdienten die Österreicher im Monat durchschnittlich 3.844 Schilling.